



Bruchköbeler BürgerBund – Fraktion –
Kurt-Schumacher-Ring 15, 63486 Bruchköbel

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Thomas Demuth
Hauptstraße 32

63486 Bruchköbel

Fraktion

Alexander Rabold
Fraktionsvorsitzender

Kurt-Schumacher-Ring 15
63486 Bruchköbel
Tel.: 049 (0) 61 81 / 77 40 3
Mobil: 049 (0) 170 / 73 01 32 3
Alexander.Rabold@brk-bb.de

fraktion@brk-bb.de
www.bruchkoebeler-buergerbund.de

Seiten: 1 - 2

Bruchköbel, den 18.11.2008

Anfrage gem. § 24a GO

**Erweiterung des Baugebiets Udo- Müller- Ring
(Bebauungsplan Karree Waldseestraße)**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Demuth,

die Fraktion Bruchköbeler BürgerBund - (BBB) in der Stadtverordnetenversammlung stellt zu TOP 5 der Tagesordnung der Stadtverordnetensitzung am 18.11.2008 die folgende Anfrage gem. § 24a der Geschäftsordnung:

1. Gibt es für die Grundstücke im Bereich Hauptstraße Haus- Nr. 93,95,97,99 einen gültigen Bebauungsplan?
2. Ist es zutreffend, dass diese Flurstücke rückwärtig über den Udo- Müller- Ring verkehrsmäßig erschlossen werden sollen?
3. Wieviele Wohneinheiten oder gewerbliche Objekte werden dort entstehen und wieviele können dort zukünftig noch entstehen?
4. Sind die notwendigen Stellplätze auf den Baugrundstücken gesichert?
5. Ist es richtig, dass die genannten Grundstücke seinerzeit bei der Aufstellung des Bebauungsplans „Karree Waldseestraße“ auf damals ausdrücklichen Wunsch der Grundstückseigentümer nicht in das Plangebiet einbezogen wurden?
6. Warum sollen die Grundstücke jetzt trotzdem über den Udo- Müller- Ring erschlossen werden, obwohl diese Grundstücke überhaupt nicht im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Karree Waldseestraße“) liegen?
7. Wird es Durchfahrmöglichkeiten von der Hauptstraße her geben, evtl. auch für gewerbliche Nutzung, also Liefer- und LKW- Verkehr?
8. Haben die Vorhaben Auswirkungen auf die Erschließungskostenfestsetzung im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Karree Waldseestraße“?
9. Offensichtlich werden durch die Vorhaben faktisch erhebliche Veränderungen für das Bebauungsplangebiet „Karree Waldseestraße“ verursacht. Warum wurde die Stadtverordnetenversammlung über diese bedeutenden Vorhaben von Bürgermeister und Erstem Stadtrat bisher überhaupt nicht informiert?

Derzeit finden auf dem rückwärtigen Grundstück der Firma Elektro-Maibach und von dieser erworbenen Nachbargrundstücken und weiteren Flächen an der Hauptstraße Bauarbeiten statt. Es wird dort bereits ein großes Mehrfamilien- oder Reihenhauses gebaut. Der Bruchköbeler BürgerBund wurde durch besorgte Bewohner des Udo- Müller- Rings angesprochen. Die Bewohner dort befürchten, dass die Erschließung der Grundstücke Elektro-Maibach und anderer über den Udo- Müller- Ring erfolgen wird. Der Udo- Müller- Ring ist aber ein verkehrsberuhigter Bereich, in dem alle Verkehrsteilnehmer auf den Straßenflächen gleichberechtigt sind und für Fahrzeuge Schritttempo gilt. Viele Bewohner des Udo- Müller- Rings befürchten deshalb begründeterweise eine Zunahme des Verkehrs in ihrem Gebiet, der ihre Kinder im Straßenraum gefährdet. Außerdem haben wohl viele Bewohner beim Bau bzw. Kauf von Häusern und Grundstücken ganz bewusst Grundstücke und Bereiche gewählt, die laut Bebauungsplan als Sackgasse besonders ruhig und so auch für ihre Kinder besonders ungefährlich sind. Diese Sackgassen sind als reine Grundstückszufahrten auch entsprechend schmal ausgeführt. Dem Magistrat ist bekannt, dass die Grundstücke und Objekte im Udo- Müller- Ring von dem Vorhaben- und Erschließungsträger mit der - evtl. sogar zugesicherten - Eigenschaft des abgeschlossenen und nicht erweiterungsfähigen Baugebiets beworben und veräußert wurden. Immerhin waren die Eigentümer der Grundstücke Hauptstraße Haus- Nr. 93 ff wohl konkret angefragt worden und hatten die Einbeziehung in das neue Planungsgebiet abgelehnt. In den Bebauungsplan kamen sodann ausschließlich die Grundstücke der Anwohner, die dies auch so wollten. Mit der jetzt befürchteten Öffnung einer solchen Sackgasse zum Zwecke der Erschließung der Grundstücke Elektro- Maibach und anderer würde das Vertrauen der Hausbauer- bzw. -Käufer in die Plansicherheit des Bebauungsplans beschädigt. Von Seiten des Magistrats ist, als offenbar grundlegend neue Entscheidungen getroffen wurden, überhaupt keine Information geflossen - weder an die Stadtverordnetenversammlung, noch an die anliegenden Bewohner. Als die Baumaßnahmen deutlich sichtbar wurden, haben 50 Familien des Wohngebiets Udo- Müller- Ring am 6. September eine Unterschriftenliste an den Bürgermeister Maibach gesendet und sich zum einen gegen das Vorhaben ausgesprochen sowie zum anderen um Information gebeten. Bis Mitte Oktober kam erst einmal gar keine Antwort oder Reaktion vom Bürgermeister, obwohl telefonisch und persönlich laut Angabe der Bürger von ihnen nachgefragt wurde. Mit Bürgermeister Maibach und Vertretern des Bauamts, sowie der Verkehrsbehörde und einigen der anfragenden Bewohner fand etwa Anfang November ein Gespräch im Rathaus statt. Der Bürgermeister soll dabei erklärt haben, er kenne das Bauvorhaben eigentlich gar nicht und es sei noch kein Bauantrag gestellt worden. Den Gesprächsteilnehmern wurde - dann wohl von den anwesenden Mitarbeitern der Verwaltung - mitgeteilt, dass für die Wohnhausbebauung überhaupt keine Baugenehmigung benötigt werde. Der Bebauungsplan müsse auch nicht etwa geändert werden, alles sei in Ordnung und unkritisch zu beurteilen. Irgendeine Berücksichtigung oder eine Durchsetzung der Interessen der Bewohner des Udo- Müller- Ring sei deshalb völlig ohne Aussicht auf Erfolg.

Fraktion

Seite 2

Die Fraktion des Bruchköbeler BürgerBundes nimmt dieses Anliegen der Bewohner aber ernst und bittet deshalb um Sachaufklärung und Beantwortung der gestellten Fragen.



Alexander Rabold
Fraktionsvorsitzender
Bruchköbeler BürgerBund